

Operative Indikationen für das Projekt "Nasale Antigenschnelltests für die Schulen in der Provinz Bozen"

Fassung Nr.4 vom 05.05.2021

Dokument von der Sanitätsdirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes genehmigt.

Adressaten des vorliegenden Dokuments:

- Führungskräfte und Bedienstete der Schulen
- Gesundheitspersonal des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- Eltern der Schülerinnen und Schüler der oben genannten Einrichtungen

Prämisse

Mit dem Fortbestehen des mit der Ausbreitung der SARS-CoV-2-Infektion verbundenen Notstandes, ist es notwendig, um die Wiederaufnahme und das Funktionieren der Schulen in Präsenzveranstaltung zu ermöglichen, besondere Vorgehensweisen hinsichtlich der Überwachung und der Vorsorge der Schüler derart umzusetzen, dass sie mit der Anzahl der zu testenden Personen (über 80.000) vereinbar ist.

Die Durchführung des Tests kann auf freiwilliger Basis auch für das Lehrpersonal vorgesehen werden.

Ziel des Projektes

Monitoring der Verbreitung der SARS-CoV-2-Infektion unter den Schülern und dem Schulpersonal der Schulen aller Stufen und Arten der Provinz Bozen (ausgenommen Kindergärten) durch den Einsatz von zertifizierten Antigen-Schnelltests, die für den Einsatz in der Selbstverabreichung unter der Aufsicht von entsprechend geschultem Personal durchgeführt werden und auf deren Grundlage die erforderlichen Präventionsmaßnahmen im Bereich der Öffentlichen Gesundheit eingeleitet werden können.

Bei dem vorgesehenen Test handelt es sich um einen Antigenschnelltest, der zur Selbstverabreichung vorgesehen und dessen Verwendung im Inland zugelassen ist, der mit der CE-IVD-Kennzeichnung versehen ist und dessen Sensibilitäts- und Spezifitätseigenschaften in den jeweiligen technischen Datenblättern mit mehr als 90% bzw. 97% beschrieben sind.

Die Verwendungsmethoden des betreffenden Tests sind als "Vortest" anzusehen, die die

Indicazioni operative per il progetto „Test antigenici rapidi nasali nella scuola della Provincia di Bolzano“

Versione n. 4 del 05.05.2021

Documento approvato dalla Direzione sanitaria dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige.

Destinatari del presente documento:

- Dirigenti e operatori delle strutture della scuola
- Operatori sanitari afferenti All'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
- Genitori degli alunni delle strutture sopracitate

Premessa

Il perdurare dell'emergenza collegata alla diffusione dell'infezione SARS-CoV-2, rende necessario attivare, in ambito scolastico e per la ripresa delle attività didattiche in presenza, particolari modalità di sorveglianza e prevenzione. Si rende necessario adottare una strategia di monitoraggio negli alunni secondo modalità che siano compatibili con la numerosità dei soggetti da testare (ca. 80.000).

L'esecuzione dei test può inoltre essere prevista, su base volontaria, anche per il personale docente.

Obiettivo del progetto

Monitoraggio della diffusione dell'infezione SARS-CoV-2 nella popolazione scolastica della scuola di ogni ordine e grado della Provincia di Bolzano (esclusi le scuole infanzia) attraverso l'utilizzo di test rapidi antigenici certificati per utilizzo in autosomministrazione con supervisione di personale opportunamente addestrato, con adozione dei conseguenti provvedimenti preventivi di sanità pubblica.

La tipologia di test previsto è costituita da un test antigenico rapido, previsto per uso in autosomministrazione, il cui utilizzo è ammesso sul territorio nazionale, provvisto di marcatura CE-IVD con caratteristiche di sensibilità e specificità descritte dalle rispettive schede tecniche superiori al 90% e 97% rispettivamente.

Le modalità di utilizzo del test in oggetto si configurano come "pre-test" con significato di

Bedeutung eines Screenings bei asymptomatischen Personen haben, die im Falle einer Positivität anschließend zu diagnostischen Tests auf SARS-CoV-2 weitergeleitet werden.

Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig und unterliegt der ausdrücklichen Zustimmung der Eltern/Erziehungsberechtigten der beteiligten Schüler zum Vorab-Screenings und, bei positiven Fällen, einer Bestätigung durch einen molekularen Test.

Sollte sich die Person im Falle eines positiven Nasenantigentests nicht einem Bestätigungstest unterziehen, werden die allgemeinen Maßnahmen angewandt, die für den Fall einer Nichtbeteiligung am Projekt vorgesehen sind (Bezug nehmend auf die Dringlichkeitsmaßnahme des Landeshauptmannes bei Gefahr im Verzug Nr. 15 vom 19.03.2021). Die Epidemiologische Überwachungseinheit kann in solchen Fällen eine vorbeugende Isolationsmaßnahme bis zu 21 Tagen ergreifen.

Die erfolgte Genesung von Covid-19, wird nach Beendigung der vorgeschriebenen Isolationszeit von der Einrichtung der stationären Aufnahme/der Epidemiologischen Überwachungseinheit, vom Arzt für Allgemeinmedizin oder vom Kinderarzt freier Wahl, wie vom Gesetzesdekret Nr. 52/21, Art. 9 vorgesehen bescheinigt und hat eine Gültigkeit von 6 Monaten, sofern der Patient nicht erneut als SARS-CoV-2 positiv bestätigter Fall identifiziert wird.

Ähnlich wird die **Covid-19-Impfbescheinigung** nach Abschluss des geplanten Impfzyklus vom Dienst für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, von den im Einzugsgebiet tätigen Impfzentren bzw. einem Angehörigen der Gesundheitsberufe ausgestellt.

Während der Gültigkeit der Genesungsbescheinigung und/oder der Impfbescheinigung entfällt die Notwendigkeit zur Durchführung des periodischen Nasen- Antigen-Screenings, sofern die Epidemiologische Überwachungseinheit nichts anderes vorsieht.

In beiden oben beschriebenen Situationen (Genesung/Impfung) bleiben die allgemeinen Bestimmungen für die Verwaltung aller Quarantänemaßnahmen in Kraft, die ggfs. gegenüber von Klassenmitgliedern bei positiven Fällen Anwendung finden.

Für die Schüler /Schülerinnen mit Behinderungen, bei denen die Selbstverabreichung nicht möglich sein sollte, kann die freiwillige Teilnahme der Eltern oder der Mitarbeiter*innen für Integration vorgesehen werden.

screening in soggetti asintomatici che, in caso di positività vengono successivamente avviati a test diagnostici per SARS-CoV-2.

La partecipazione al progetto avviene su base volontaria e previa acquisizione di esplicito consenso dei genitori/tutori degli alunni interessati, al percorso di pre-screening e, per i casi positivi, di conferma con test molecolare.

In caso di positività al test antigenico nasale, qualora il soggetto non si sottoponga a test di conferma, si applicano le misure generali previste in caso di non adesione al percorso (Riferimento Ordinanza Presidenziale Contingibile e Urgente n. 15 del 19.03.2021). L'Unità di sorveglianza epidemiologica potrà adottare in tali casi provvedimento di isolamento preventivo sino a giorni 21.

L'avvenuta guarigione da Covid-19, alla cessazione del periodo di isolamento prescritto, viene attestata da certificazione redatta dalla struttura di ricovero/Unità di sorveglianza epidemiologica, ovvero dal medico di medicina generale e dal pediatra di libera scelta, secondo quanto previsto dal Decreto-legge nr. 52/21 art. 9, ed ha validità per 6 mesi salvo che il soggetto venga nuovamente identificato come caso accertato positivo per infezione SARS-CoV-2.

Analogamente la **certificazione di avvenuta vaccinazione anti-Covid-19** a completamento del ciclo vaccinale previsto, viene rilasciata dal Servizio Igiene e Sanità pubblica, dai Centri vaccinali attivi nel Territorio, ovvero dall'esercente la professione sanitaria.

Durante il periodo di validità del certificato di guarigione e/o di vaccinazione vengono meno i presupposti per l'esecuzione del test di screening antigenico nasale periodico, salva diversa disposizione dell'Unità di sorveglianza epidemiologica.

In entrambe le situazioni sopradescritte (guarigione/vaccinazione) restano in vigore le disposizioni generali per la gestione dei provvedimenti di quarantena evt. adottati nei confronti dei componenti della classe in casi di soggetti positivi.

Per gli alunni/le alunne con disabilità, qualora i test non possano essere svolti in autonomia potrà prevedersi, su base volontaria, la collaborazione dei genitori, rispettivamente dei/delle collaboratrici all'integrazione.

In Bezug auf diesen Aspekt wird auf die Bestimmungen des Dekretes des Ministerpräsidenten vom 02. März 2021, Art.3. verwiesen.

Sollte ein Schüler/eine Schülerin in den vorhergehenden 72 Stunden außerschulisch einen Antigentest durchgeführt haben, ist kein nasaler Antigentest erforderlich.

Durchführungsprotokoll

Die Durchführung des nasalen Antigentests ist in regelmäßigen Abständen, d.h. zweimal in der Woche und in Selbstverabreichung, unter der Aufsicht von geschultem Personal und in Absprache mit den Führungskräften des Schulbereiches vorgesehen.

Die Räumlichkeiten für die Durchführung der Tests müssen in Bezug auf Größe und Kubatur im Verhältnis zur Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen geeignet sein. Der Sicherheitsabstand muss eingehalten, die Hilfsmittel zum Schutz der Atemwege müssen verwendet und die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen müssen durchgeführt werden. Vorzugsweise sind Räume zu verwenden, in denen eine gute Belüftung gewährleistet ist.

Die Verwendung von Schutzhandschuhen und FFP2-Masken ist auf das Personal beschränkt, das direkt mit der Durchführung der Tests betraut ist. Weitere Schutzmaßnahmen werden von den Verantwortlichen des Projektes bestimmt. Die Tests werden unter Verwendung von Auflageflächen für Materialien durchgeführt, die leicht gereinigt und desinfiziert werden können.

Handhabung der Abfälle, die infolge der Durchführung der Tests entstehen

Das verwendete Material (Teststreifensystem, Nasentupfer, Reagenzgläser mit Lösungsrückständen) muss bis zur Entsorgung in einem geschlossenen Doppelbeutel aufbewahrt werden, gemäß den für oben genannten Materialien vorgesehenen Modalitäten.

Betreffend die Entsorgung genannter Abfälle wurde vereinbart, dass die Führungskräfte der Schulen Kontakt mit den Gemeinden aufnehmen, die für den Transport der Abfälle von den Schulen zu den von der Gemeinen betriebenen Abfallzentren Sorge tragen.

Auf das Ergebnis eines nasalen Antigentests folgender Entscheidungsalgorithmus

Selbstverabreichungstest:

negatives Ergebnis: es werden keine Maßnahmen ergriffen. Wiederholung nach Zeitplan;

positives Ergebnis: Maßnahmen für Schüler mit positivem nasalem Antigentest:

In relazione a tale aspetto rimanda tuttavia a quanto previsto dal Decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri 2 marzo 2021 art.3.

Qualora l'alunno/l'alunna abbia eseguito nelle precedenti 72 ore test antigenico in contesto extrascolastico non si rende necessaria esecuzione del test antigenico nasale.

Protocollo operativo

L'esecuzione del test antigenico nasale è prevista a regime con periodicità, bisettimanale in autosomministrazione, sotto la supervisione di personale addestrato in accordo con le Sovrintendenze scolastiche.

I locali per l'esecuzione dei test devono avere caratteristiche idonee per dimensione e cubatura in relazione al numero di soggetti contemporaneamente presenti dovrà essere assicurato distanziamento, utilizzo dei dispositivi di protezione delle vie respiratorie e misure igieniche di disinfezione. È preferibile utilizzo di locali ove sia garantita buona aereazione.

Limitatamente al personale direttamente addetto alla gestione dei test si suggerisce utilizzo di guanti, mascherina FFP2, ulteriori dispositivi necessari per l'esecuzione dei test potranno essere definiti dai Responsabili di progetto. L'esecuzione dei test avviene con utilizzo di superfici di appoggio per i materiali facilmente sanificabili e disinfettabili.

Gestione dei rifiuti derivanti dall'esecuzione dei test

Il materiale utilizzato (sistema a cassetta di rilevazione, tamponi nasali, provette con residui di soluzione) dovranno essere inseriti in doppio sacco chiuso in attesa dello smaltimento secondo le modalità previste per i predetti materiali.

Per lo smaltimento dei rifiuti in oggetto è stato concordato che i Dirigenti scolastici contattino i Comuni che si faranno carico del trasporto dei rifiuti dalle strutture scolastiche ai Centri gestiti dai Comuni per il relativo smaltimento.

Algoritmo decisionale successivo a esito test antigenico nasale

Autosomministrazione test:

esito negativo: nessun provvedimento.

Ripetizione secondo programmazione prevista;

esito positivo: provvedimenti per alunno con test antigenico nasale positivo:

- 1) nach vorhergehender Information der Eltern/Erziehungsberechtigten wird der Schüler/die Schülerin in vorbeugender Isolation in einem geeigneten Raum (siehe Hinweise für das Management von Verdachtsfällen einer SARS-CoV-2-Infektion) untergebracht, wobei er/sie einen FFP2-Atemschutz trägt.
 - 2) Die Epidemiologische Überwachungseinheit wird vom Beauftragten über das positive Testergebnis informiert.
 - 3) Der Dienst der Epidemiologischen Überwachung führt die notwendigen Kontrollen durch und sendet den Eltern ein Schreiben zur vorbeugenden Isolierung zu.
 - 4) Gleichzeitig wird der Schüler/die Schülerin für einen PCR-Test vorgemerkt.
 - 5) Die Oberflächen im Raum, die für die Durchführung des Tests benutzt wurden, werden am Ende der Testsitzung desinfiziert.
 - 6) Bis zum Erhalt des PCR-Testergebnisses bleibt der Schüler/die Schülerin in vorbeugender Isolation zu Hause.
 - 7) Die Mitteilung über die häusliche Isolierung ermöglicht es dem Elternteil eine entsprechende Freistellung zur Betreuung des/der Minderjährigen auf der Grundlage der Bescheinigung des behandelnden Arztes zu beantragen.
 - 8) Der positive nasale Antigentest ist bis zur Bestätigung durch den molekularen PCR-Test nicht meldepflichtig.
 - 9) Die Eltern/Mitbewohner der Schüler*innen, die mittels Nasen-Antigentest positiv getestet wurden, werden bis zum Ergebnis des zur Bestätigung durchgeführten PCR-Tests nicht in vorbeugende Quarantäne gestellt, sofern die Epidemiologische Überwachungseinheit dies nicht anders bestimmt.
- 1) previa informazione dei genitori/tutori, l'alunno/l'alunna viene posto in isolamento preventivo, accompagnato in locale idoneo (vedi indicazioni per gestione caso sospetto per infezione SARS-CoV-2) indossando protezione respiratoria FFP2.
 - 2) Viene comunicato all'Unità di sorveglianza epidemiologica la positività del test da parte del soggetto incaricato.
 - 3) L'Unità di sorveglianza epidemiologica effettua le necessarie verifiche e trasmette ai genitori lettera per isolamento preventivo.
 - 4) L'alunno/l'alunna viene contestualmente prenotato per tampone PCR.
 - 5) Le superfici nel locale utilizzato per il test vengono sottoposte a disinfezione al termine della sessione.
 - 6) Sino all'esito del test molecolare l'alunno/l'alunna permane in isolamento domiciliare preventivo.
 - 7) La comunicazione relativa all'isolamento domiciliare consente al genitore di richiedere relativi permessi per assistenza al minore sulla base di certificazione del curante.
 - 8) Il test antigenico nasale positivo, sino a conferma con test PCR molecolare non è soggetto a notifica.
 - 9) I genitori/conviventi del caso positivo a test antigenico nasale, sino a esito di test molecolare di conferma non sono posti in quarantena preventiva salvo diversa disposizione dell'Unità di sorveglianza epidemiologica.

Maßnahmen, die in Bezug auf die restlichen Mitschüler der betroffenen Klasse getroffen werden

- 1) Die anderen Schüler*innen bleiben in der Schule.
- 2) Bei molekularer Bestätigung des Indexfalls: Im Abstand von 3 Tagen wird der Antigentest in der betreffenden Klasse wiederholt.
- 3) Schüler*innen, die sich keinem Antigentest unterziehen, werden als enge Kontakte eingestuft und in vorbeugende Quarantäne (für 10 bis 14 Tage) gesetzt.
- 4) Falls bei Wiederholung der Tests oder anschließender molekularer Bestätigung weitere positive Fälle (weitere bestätigte Infektionsfälle) in der Klasse zutage kommen, bewertet die Epidemiologische Überwachungseinheit die Einleitung von Quarantänemaßnahmen für die gesamte

Provvedimenti adottati nei confronti degli altri componenti della classe interessata

- 1) Gli altri alunni restano a scuola.
- 2) In caso di conferma molecolare del caso indice: a distanza e con periodicità di 3 giorni viene ripetuto test antigenico nella classe interessata.
- 3) Gli alunni che non si sottopongono a test antigenico sono classificati come contatti stretti e sono posti in quarantena preventiva (per 10-14 gg).
- 4) Qualora dalla ripetizione dei test ovvero da successiva conferma molecolare emergano ulteriori casi di positività (ulteriori casi confermati di infezione) che interessano la classe, l'Unità di sorveglianza epidemiologica valuta l'adozione di provvedimento di

- Klasse, gemäß bereits bestehender Praxis.
- 5) Die Epidemiologische Überwachung kann auf der Grundlage der Ergebnisse epidemiologischer Untersuchungen weitere Maßnahmen im Bereich der Öffentlichen Gesundheit ergreifen, um enge Kontakte bereits bestätigter Fälle identifizieren zu können.

- quarantena per l'intera classe come da prassi già in essere.
- 5) l'Unità di sorveglianza epidemiologica può altresì adottare ulteriori provvedimenti di sanità pubblica in base alle risultanze delle indagini epidemiologiche per l'identificazione dei contatti stretti di casi confermati.

Die vorliegenden Indikationen haben Übergangscharakter und gelten ab 05.05.2021 als ein Versuchsansatz im Management, unter Berücksichtigung der zum angegebenen Datum geltenden Bestimmungen.

Le presenti indicazioni operative rivestono carattere transitorio e hanno valenza di sperimentazione gestionale a partire dal 05.05.2021, tenuto conto delle disposizioni vigenti alla data indicata.

Der geschäftsführende Sanitätsdirektor des Südtiroler Sanitätsbetriebes
Il Direttore sanitario reggente dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige
Pierpaolo Bertoli